

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag vom 4. Juli 1947

Blatt 744.

## Freie Abgabe von Fischmarinaden

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die auf Abschnitt 19 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter aufgerufenen Fischmarinaden ~~müssen~~ noch heute (Samstag) bezogen werden, Um 12 Uhr mittags noch vorhanden. Vorräte an Fischmarinaden sind mit Rücksicht auf die warme Jahreszeit frei abzuverkaufen.

5. Juli 1947

## Rechnungsabschluß der Stadt Wien für 1945

Vom 7. bis 19. Juli kann im Neuen Rathaus, 2. Stock, Tür 42, in den Rechnungsabschluß der Stadt Wien für die Zeit vom 1.4. bis 31.12.1945 Einsicht genommen werden.

## Gas am Sonntag und Montag

Morgen Sonntag wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 19 bis 21 Uhr abgegeben. Die Gaslieferzeiten am Montag sind von 5.30 bis 7.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weizengriess	"	-.78
Maisflocken, 1 Päckchen	1. onz	-.16
Haferflocken, lose	"	1.40
"            paketiirt	"	2.12
Nestle	Dose	3.42
Hülsenfrüchte	kg	-.94
Kunstspeisefett	"	7.60
Teebutter	"	11.45
Tafelbutter	"	10.85
Speisetopfen, 10%ig	"	3.91
"            20%ig	"	4.06
"            30%ig	"	4.24
"            40%ig	"	4.36
Eier (Original)	Stk.	-.38
aussortierte Originaleier	"	-.34,5
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Corned Beef Hash	"	1.80
Pferdefleischkonserven	"	3.60
Frühstücksfleisch	"	4.--
Karfiol	kg	2.20
Erbsen (grün)	"	1.68
Fisolen	"	2.--
Kohl m. Häuptelbildung	"	2.08
Kohl, B und C	"	1.05/1.60
Frühkraut	"	2.08
Häuptelsalat	Stk.	-.24/-.29
Bummerlsalat	"	-.29/-.42
Kochsalat	kg	-.46
Stengelspinat	"	-.62
Kohlrabi	"	1.55
Karotten o. Grün	"	1.50
Rettich	10 Stk.	-.95
Dillkraut	kg	-.88
Schnittlauch	"	1.70
Frühbirnen	"	2.20
Ribiseln u. Stachelbeeren	"	3.30
Marillen A	"	5.--
Heidelbeeren	"	3.30

Ausgabe von Bezugsrechten für Heiz- und Dieselöl im Juli 1947

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Ausgabe von Anweisungen für Heiz- und Dieselöl an Betriebe, die bisher Öl bezogen haben, erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Menge für Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien vom 7. bis 9. Juli und für Wäschereien und übrige Industrien vom 10. bis 11. und 14. bis 15. Juli.

Die Ansuchen um Heiz- und Dieselöl sind schriftlich mit firmenmäßiger Zeichnung unter Nachweis des Bedarfs beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, III. Stock, Zimmer 116, einzureichen.

Petroleumaufruf

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien, Abteilung III, gibt bekannt:

Für den Monat Juli werden die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte K 44 mit 15 Liter Petroleum und B 24 mit 3 Liter Petroleum, ferner die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner und Siedler K Juli 1947 mit 13 Liter Petroleum und B Juli 1947 mit 2 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

Zwei Jahre Heimkehrerfürsorge

Im Rahmen der Kriegsgefangenenfürsorge, die von der Gemeinde Wien im übertragenen Wirkungskreis ausgeübt wird, wirkt die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle. Ihre Aufgabe ist es, jene Heimkehrer, die nach jahrelanger Abwesenheit von der Heimat oftmals krank und mittellos, mit defekter Kleidung und zerrissenen Schuhwerk wieder Heimatboden betreten, in unbürokratischer und menschlicher Weise den ersten Gruß der Heimat zu übermitteln und den ersten Kontakt herzustellen. Der Heim-

kehrer-Wohlfahrtsstelle obliegt es, den auf den Bahnhöfen eintreffenden Wiener Heimkehrern eine kleine Spende der Stadt Wien in der Form von Zigaretten, Straßenbahnfahrtscheinen und eines kleinen Barbetrages zu überreichen. Sie erteilt die gewünschten Auskünfte in Berufs-, Wohnungs- und sonstigen Angelegenheiten und ebnet den Heimkehrern den Weg zu den verschiedenen Ämtern, die für die Behandlung und Erfüllung ihrer Anliegen zuständig sind. Bedürftige werden im eigenen Wirkungskreise der Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle mit Kleidungsstücken versorgt. Die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle beim Amt der Landesregierung Wien hat bisher 34.056 Heimkehrer betreut. Von diesen haben 10.061 Heimkehrer Anträge auf Bekleidungsbeihilfe gestellt. 9.437 dieser Anträge wurden als berechtigt anerkannt und 48.010 Bekleidungsstücke an die Antragsteller ausgegeben. An die in Wien eingetroffenen Heimkehrer wurden bisher insgesamt 173.000 Schilling Handgeld, 69.100 Straßenbahnfahrtscheine und 39.290 Stück Zigaretten verabreicht.

In diesen Leistungen sind die von den Fürsorgeämtern gewährten Unterstützungen aus Mitteln des Magistrats nicht einbezogen.

Zur Betreuung besonders bedürftiger Heimkehrer sind der Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle 600 halbe CARE-Pakete zur Verfügung gestellt worden. Von diesen werden an bereits früher heimgekehrte Kriegsgefangene 240 Pakete verteilt und die übrigen 360 CARE-Pakete zur Verteilung an die künftige eintreffenden, besonders bedürftigen Heimkehrer zurückbehalten. Die Zuteilung dieser CARE-Pakete erfolgt in erster Linie an solche Heimkehrer, die in besonders geschwächtem Zustand aus der Kriegsgefangenschaft eintreffen. Für die Zuteilung der 240 Pakete/bereits früher aus der Kriegsgefangenschaft eingetroffene Heimkehrer ist ausschließlich die Bedürftigkeit und die soziale Lage der für die Beteiligung mit einem CARE-Paket vorgeschlagenen Heimkehrer maßgebend. Die Überprüfung erfolgt durch die Bezirksfürsorgeämter. Die endgültige Entscheidung trifft die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle nach rein sachlichen und sozialen Gesichtspunkten.

771 in den Spitälern Wiens liegende, aus der Kriegsgefangenschaft gekommene Heimkehrer wurden mit Zigaretten

Schokolade, Konserven und anderen Liebesgaben beteiligt. Es ist das Bestreben des gesamten Fürsorgeapparates, jenen Heimkehrern zu helfen, die dringend einer Hilfe bedürfen.

#### Schlußausstellung der Modeschule

=====

Die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf hat zum Ende des Schuljahres eine Ausstellung der Arbeiten ihrer Schülerinnen veranstaltet, die heute vormittag feierlich eröffnet wurde. Aus diesem Anlaß waren Bundesminister Dr. h. c. Heinl, Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Afritsch, Albrecht und Dr. Matejka, sowie mehrere Nationalräte und Gemeinderäte erschienen.

Stadtrat Dr. Matejka begrüßt die Gäste und dankt allen, die der Schule ihre Unterstützung angedeihen ließen. Dann gab der Leiter der Modeschule, Prof. Kunz, einen kurzen Bericht über die Tätigkeit im vergangenen Schuljahr. Er betonte die Schwierigkeiten, die sich in diesem Winter jeglicher Arbeit entgegenstemen und die großen Hemmnisse, die vor allem die Materialknappheit verursachten. So können diesmal nur Entwürfe gezeigt werden, deren Realisierung das nächste Jahr mit sich bringen soll. Trotzdem bedeute die diesjährige Ausstellung einen großen Fortschritt und es ist zu hoffen, daß in einigen Jahren die Schule ein Zentrum der Wiener Mode darstellen wird. Das Talent und die Arbeitsfreude der Schülerinnen seien die Garantie dafür.

Vizebürgermeister Speiser wies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit hin, eine solche Schule zu führen und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie ihr Ziel erreichen werde. Sodann erklärte Vizebürgermeister Speiser die Ausstellung für eröffnet.

Der darauffolgende Rundgang zeigte in anschaulicher Weise die Methode des Lehrplans, der von der Erfassung der Natur ausgehend nach und nach die Individualität der

5. Juli 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 749

Schülerinnen berücksichtigt und sie zur Spezialisierung in das ihnen gegebene Gebiet führt. Man sieht Arbeiten, die von großem Talent zeugen und zu den besten Hoffnungen berechtigen. Die sehenswerte Ausstellung ist bis Mittwoch den 9. Juli von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Gehrte Redaktion!

Nach einer Mitteilung des Marktamtes der Stadt Wien beträgt der Kilopreis für Ribisel und Stachelbeeren S 4,80 statt der in der Wochenpreisliste auf Blatt 745 genannten S 3,30. Wir bitten, diese Post richtigzustellen.